WARUM:

Motivation, Werte und Vorteile

- Für die gravierenden Herausforderungen unserer Zeit brauchen wir neue Denkansätze, innere Haltungen und neue Ansätze für Bildung.
- Freie Schulen schaffen Entwicklungsräume für die Qualitäten und Fähigkeiten, die gerade jetzt besonders gebraucht werden und diese Räume sind für die Zeit von der 10. Klasse bis zur "Reife" nicht weniger wichtig:
 - Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit
 - Selbstverantwortung
 - intrinsische Motivation
 - aktives Lernen
 - Bewahrung von Neugier
 - unabhängiges, kreatives Denken
 - Offenheit, sich auf ungelöste Probleme und schwierige, unübersichtliche Situationen einzulassen
 - bewusste, konstruktive Kommunikation
 - reifer Umgang mit Beziehungen und Bedürfnissen
 - respektvoller Umgang mit Selbst, Anderen und der Umwelt

WIE:

Der Weg zur freien Hochschulreife

- mentorenbasiert - Basis: gute Beziehung zw. Mentor*in und Schüler*in
 - Gemeinschaft unter den Schüler*innen - durch Sommercamps, gemeinsame Aktivitäten, Präsenzzeiten
 - individualisiert
 - zeitlich flexibel
 - internetbasierte Angebote nutzend (Open Educational Resources, Online Portal, MOOCs, etc.)
 - Portfolio statt Noten
 - jede Vorgabe verhandelbar mit guter Begründung
 - Wechsel zwischen Präsenzzeiten, Eigenzeiten & gemeinsamen Aktionszeiten
 - Kooperationen mit anderen Bildungsträgern und Hochschulen
 - Inhalte werden selbstorganisiert & aktiv erarbeitet z.B. über: themenorientierten Arbeitsgruppen, Referate, Hausarbeiten, Projekten, Präsentationen, Gasthörer Angebote an Unis, Online Angebote, Kooperation mit Wanderuni und Reiseuni, Referenten und Experten einladen (oder zu ihnen reisen), usw.
- Vermittelt wird NICHT das Wissen für die Hochschulreife, sondern die Kompetenz, sich Wissen aus freiem Interesse anzueignen

Aktuell gibt es rund 100 freie aktive oder freie demokratische Schulen in Deutschland, Tendenz rasant steigend.

Um studieren zu können, müssen diese Schüler zur Zeit noch ein klassisches Abitur machen.

FREIE HOCHSCHULREIFE eine Skizze

Wir wollen einen alternativen Weg zur Hochschulreife skizzieren, der insbesondere die Fähigkeit des selbstverantwortlichen und intrinsisch motivierten Lernens der Jugendlichen bewahren, nutzen und stärken soll.

WAS:

Bestandteile der Freien Hochschulreife

KERNKOMPETENZEN*

fachliche Reife

- mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- aus Texten (Quellen) Wissen, Welten, Zeiten, Kulturen erschließen
- Meinungen & Argumente formulieren, begründen und diskutieren
- Zahlen & Vergleiche auf gehobenem Zeitungsniveau im Kontext verstehen
- Verständnis für Aussagekraft und Grenzen von Statistiken
- Reflektierte Auseinandersetzung mit „Allgemein-bildungskanon“ (Abi-Niveau) in Natur-, Gesellschafts- & Geisteswissenschaften
- Vertiefung von mind. 1-2 Themenkomplexen aus diesem Wissenskanon
- Englisch, diskussionstauglich
- Wahrnehmung und Auseinandersetzung mit der historischen Umbruchsituation
- Zeitmanagement und andere arbeits-technische & methodische Kompetenzen

persönliche Reife

- mit eigener Identität, Selbstwahrnehmung und Sexualität auseinandersetzen
- Bewusstsein über Spannungsfeld von Integrität und Kooperation
- auf unterschiedliche Gegenüber einstellen und eingehen können
- eigene Grenzen spüren und respektieren
- eigene und fremde Bedürfnisse wahrnehmen und respektieren
- selbstverantwortlich eigene Ziele definieren und verfolgen
- angemessen (gewaltfrei) kommunizieren
- konstruktive Feedbackkultur pflegen
- eigenen „Auftrag in der Welt“ spüren und annehmen
- Verantwortung für eigenen Körper

* Kernkompetenzen im Einzelfall mit stichhaltiger Begründung verhandelbar

ORIENTIERUNG

individuelle Kompetenzen

Je nach Interessen, weiteren Plänen und Ausrichtung ergeben sich für jeden individuell weitere relevante fachliche und persönliche Kompetenzen, z.B.:

- mehr naturwissenschaftliche Inhalte für jemanden, der Medizin oder Ozeanographie studieren möchte
- mehr Sprachen für jemanden, der bei der UN arbeiten will...

Möglichkeiten & Angebote

- Orientierungszeiten Camps
 - Mentoren & Experten Netzwerk
 - Orientierungsmodule
- individuell abgestimmt z.B.:
- Visionsuche
 - Praktische Erfahrung/ Praktika
 - Auslandsreisen
 - WIR Prozess
 - Anteile Arbeit ...

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Wie an freien Schulen generell ist vieles weitere möglich je nach Initiative der Schüler – aber kaum planvoll darstellbar - z.B.:

- Angebote für lebenspraktische Kompetenzen, • Experten einladen, • Schülerfirma gründen, • Musical organisieren, ...

offene Fragen

- Annerkennung durch Kooperationshochschulen
- Finanzierung - Pilotphase / "Normalbetrieb"
- rechtliche Rahmenbedingungen klären, z.B. Schülerstatus für die Schüler, und viele weitere Fragen

nächste Schritte

- Konzept zur Diskussion stellen und weiterentwickeln
- Kontakt mit Hochschulen & Kultusministerien
- Probephase mit einzelnen Schülern
- Pilotprojekt über 3 Jahre